



„Ich präsentiere, also bin ich!“ „Was!?“

Streiflichter: Alltag, Schule, Beruf...

Gerald Hühner

KDV 2015

www.gerald.huehner.org/hr

Vortrag:
„Ich präsentiere, also bin ich!“ „Was!?“
Streiflichter: Alltag, Schule, Beruf...

Nicht, dass wir es nicht wüssten: Die Welt, wie wir sie kennen, ist das Ergebnis von Beobachtung und Kommunikation. Und ob wir es wollen, oder auch nicht: Wir setzen uns zwangsläufig selbst der Beobachtung aus. Übrigens gerade auch dann, wenn wir Neutralität simulieren, oder gar „nichts“ tun. Wir leben, gerade im Zeitalter der Massenmedien, auf einer Art Präsentierteller.

Dabei ist auch ein verbreitetes Lamento über schlechte, langweilige Präsentationen (in Schule und Beruf) nur eine Seite der Medaille. Denn wer oder was hat denn die besagte Präsentation geprägt? Wie wurde dazu angeleitet? Warum wird offensichtlich oft nicht bedacht, dass jede Präsentation eine Wirkung erzielt, eine Wirkung, die dann doch möglichst positiv und nachhaltig ausfallen sollte?

Also: Wie bereiten wir eigentlich darauf vor, dass Präsentation und Beobachtung unser gesamtes Leben begleiten? Wie vermeiden wir möglichst jenen Standard-Dialog nach der Kommentierung von Schülerpräsentationen: „Ja, aber ich hab doch was gemacht!“ „Genau, aber was? Und wie?“

Der Vortrag möchte, durchaus anekdotisch, einen kleinen Fächer von Fallbeispielen und Fallen, Kuriositäten und Highlights aus Alltag, Schule und Beruf beleuchten, - dabei immer mit der Absicht, argumentatives Futter für den Unterricht, Beispiele zur Methodik der Präsentation und damit auch Anregungen zur (Selbst-)Reflexion zu geben.
Denn: Ich präsentiere, also bin ich! Was!?

Workshop:
Präsentieren Präsentieren
- Material - Vortrag – Training -

Der folgende Workshop ist gedacht als praktische Umsetzung, vor allem mit Blick auf den „Vortrag“ - üblicherweise „Präsentation“ genannt: Wie kann die Erstellung von Präsentationsmaterial, wie ein guter Vortrag vorbereitet werden, unterstützt durch dieses Material? Wie lässt sich dies mit Schülern so einüben, dass sie (selbst-)reflexiv an dieses Thema herangehen? Und, ach ja, so fängt es ja an: Wie finde ich überhaupt (m)ein Thema?

Zusatz: Die PowerPoint-Präsentation zum Vortrag umfasst mehr als 80 Folien, sehr viele davon in animierter Form. Ich bitte um Verständnis, dass ich daher keine komplette pdf-Version ins Netz stellen kann. Eine Textfassung, die freilich wieder etwas ganz anderes als ein „lebendiger“ Vortrag ist, wird für den KDV erstellt werden.